

Januarpaddeln 2009 am 4. 1.

Eine Gruppe Unerschrockener wollte am 1. Januar anpaddeln. Aber der Eisgang auf dem Niederneuendorfer See machte uns einen Strich durch die Rechnung. Da kam Heinz und mir der Tagesspiegel gerade zur rechten Zeit. Wir lasen einen Artikel, in dem eine geführte Tour auf dem Küstrinchenbach angekündigt wurde. Also nichts wie angemeldet und hin.

Mit uns standen noch weitere 11 Paddler am Treffpunkt.

Wir trafen uns dann alle in Küstrinchen. Die Leihboote – sprich „Schrippen“ - wurden abgeladen und wir konnten starten.



Der Bach plätscherte flott dahin.

Wir waren froh darüber, auch mit den geliehenen Booten gut umgehen zu können.

Rechts und links bot sich uns eine wunderbare winterliche Landschaft. Unsere Gruppe zog sich weit auseinander. Wir fühlten uns alleine im Winter-Wunderwald.



Das Alleinesein währte ca. 1 Stunde. Wir bogen um eine der vielen engen Kurven und sahen einen Biwakplatz mit einem schönen Lagerfeuer vor uns. Unser Fahrtenleiter hatte alles bestens für eine Ess- und Trinkpause eingerichtet.

Es gab einen heißen Eintopf, Glühwein und Tee. Unsere gesamte Gruppe war begeistert !



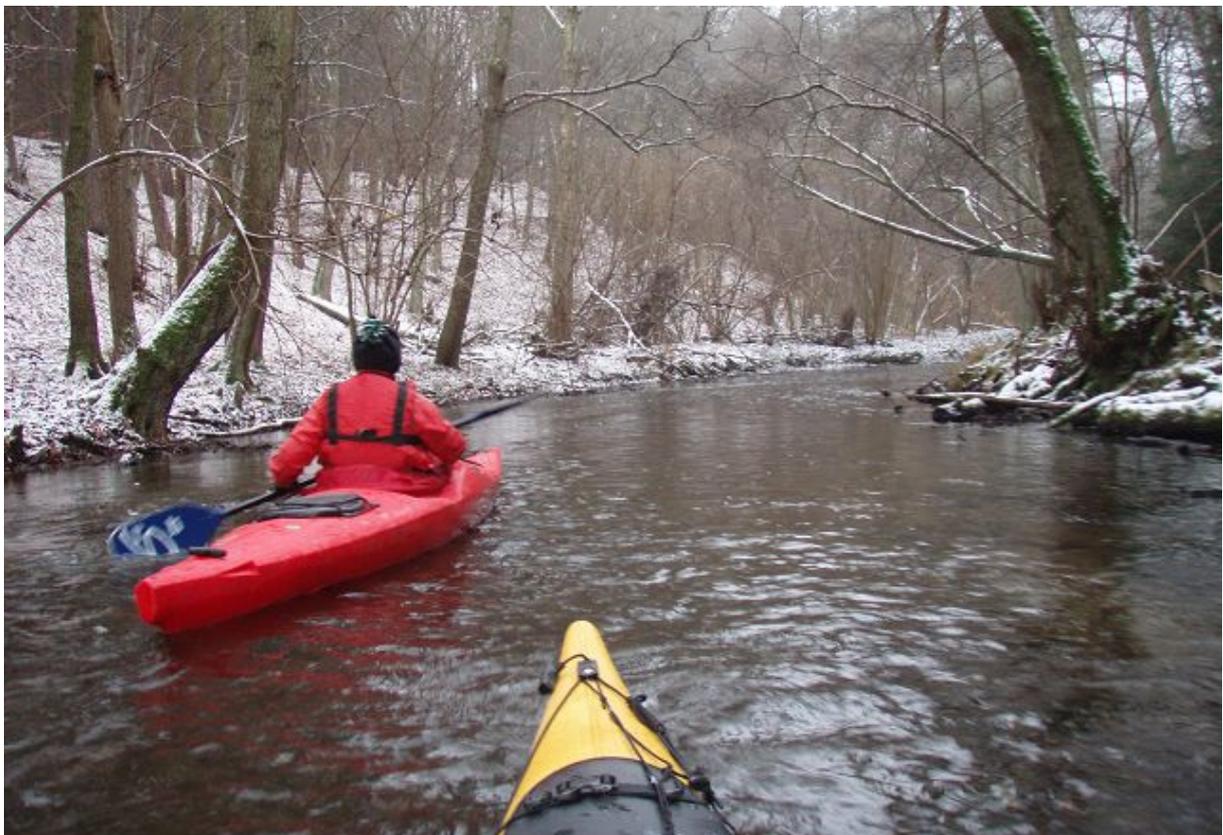
Nach unserer Pause ging es den Küstrinchenbach noch bergab bis zum See. Das offene Wasser schob sich noch etwa 50 m auf den See hinaus. An der Kante konnten wir die Dicke des Eises abschätzen – es war ca. 10 cm dick.





Die Schwäne schafften es, auf das Eis zu klettern.

Dann ging es wieder ungefähr 500 m bergauf zum Auto und dem Bootshänger. Die Winterfahrt auf dem Küstrinchenbach war beendet. Es hat uns trotz der Kälte viel Spaß gemacht. Und unser junger Fahrtenleiter hat alles gut organisiert.



Das nächste Mal sind wir wieder dabei.

Dorle

und

Frank